

# Gerhard Wich-Heiter bleibt Vorsitzender

**HAUPTVERSAMMLUNG** Der Floßverein Unterrodach zog im Gasthof Seidel eine positive Bilanz.

**Unterrodach** – Zu Gast bei der Hauptversammlung war auch eine Delegation des Flößervereins Uhlstädt/Saale, zu der die Unterrodacher seit 20 Jahren freundschaftliche Kontakte pflegen, sowie die Wallenfels Flößer mit Zweitem Vorsitzenden Michael Müller an der Spitze. Den Mühlenverein Rodachtal repräsentierte Vorsitzender Michael Kestel, der die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Flößern und Schneidmühlern hervorhob.

Bürgermeister Norbert Gräbner bezeichnete den Floßverein als Außenanschuld der Markt-gemeinde. Auch sei nach der 26-jährigen Vorstandsära von Dieter Murmann ein harmonischer Wechsel mit Gerhard Wich-Heiter geglückt, der sich in den vergangenen beiden Jahren mit aller Kraft für die Weiterentwicklung des Vereins eingesetzt habe.

Kreisheimatpfleger Gerd Fleischmann bescheinigte dem Floßverein ein hohes Maß an Geschichtsbewusstsein. Die Aufrechterhaltung der Flößereikultur sei außerordentlich wichtig für die Fremdenverkehrskonzeption des Frankenwaldes. Der Kreisheimatpfleger attestierte Gerhard Wich-Heiter eine

beachtliche Einsatzbereitschaft zum Wohl des Vereins.

Im Auftrag der Uhlstädter Flößer würdigte Bürgermeister Peter Schröter die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Traditionsvereinen in den vergangenen 20 Jahren.

Aus dem Team der Museumsbetreuer sind Konrad Schaller, Alfred Reif-Beck

und Emil Hümmrich-Welt ausgeschieden. Vorsitzender Wich-Heiter dankte den Idealisten für ihren jahrzehntelangen Einsatz.

## Wichtige Impulse

Im weiteren Tagungsverlauf informierte Hauptkassierer Christian Heller ausführlich über die Finanzen. Die Revisoren Karl Bär und Herbert Kleylein bescheinigten dem Schatzmeister eine ausgezeichnete Buchführung.

In seiner Vorschau kündigte Vorsitzender Gerhard Wich-Heiter an, dass der Floßverein

Unterrodach auch künftig wichtige Impulse für die Entwicklung von Kultur- und Heimatpflege geben wolle. So werde der Verein erneut am Literaturprojekt „Wortspiele – Literatur in Oberfranken“ teilnehmen. Am Sonntag, 1. März, wird der Inhaber des berühmten Frankenwürfels, Philipp Simon Goletz – besser bekannt als Frankensima – im Gasthaus Seidel ab 19 Uhr präsent sein. Am 17. Oktober werde man das 40. Kreisflößertreffen ausrichten. Die traditionelle Flößerkirchweih findet am

## Neuwahlen

**Vorstand** Vorsitzender Gerhard Wich-Heiter, stellvertretender Vorsitzender Friedrich Fricke, Hauptkassierer Christian Heller, Schriftführerin Silvia Wachter.

**Verwaltungsrat** Renate Riedl, Erwin Hempfling, Martin Hetz, Michael Thiemann, Matthias Müller und Rolf Murmann sowie Ehrenvorsitzender Dieter Murmann (laut Satzung)

**Revisoren** Hans-Heinrich Seidel und Walter Bernschneider (für Karl Bär und Herbert Kleylein)

2. August statt. Weiter berichtete Wich-Heiter, dass das Flößermuseum seine gute Position habe behaupten können.

Als Spezialmuseum zähle es zu den wichtigsten Einrichtungen im Kreis. Allerdings sollten sich die Museen stärker zusammenschließen. Sein Vorschlag, die Erstellung eines musealen Konzeptes auf Kreisebene, sei bisher noch nicht aufgegriffen worden.

Mittlerweile liege auch die Inventarisierung der Denkmäler der Flößer im Frankenwald vor, ebenso das darauf aufbauende touristische Konzept „Flößereilandschaft Frankenwald“. Der Tourismus, so der Vorsitzende, werde künftig eine noch stärkere Bedeutung haben. Deshalb werde das Flößermuseum als zukunftsträchtiges und lebendiges Museum weiter auszubauen sein. Man werde in Kürze den Entwurf eines Lehrpfades zur Flößerei und Kulturlandschaft des Frankenwaldes mit einem Aktionsbereich für Kinder mit Anbindung an das Flößermuseum beraten.

Die Wahlen unter der Leitung von Bürgermeister Norbert Gräbner wurden rasch abgewickelt. gf

# Mainfloßfahrt war absoluter Höhepunkt

**Unterrodach** – In seinem Rückblick bei der Hauptversammlung des Floßvereins Unterrodach erinnerte Vorsitzender Gerhard Wich-Heiter vor allem an die Floßfahrt auf dem Main am „Tag des offenen Denkmals“. Das so genannte 70 Meter lange Hallstadter Stück in einem Floßverband aus acht verbundenen Einzelflößen sei eine gelungene Attraktion für den Verein Flussparadies Franken gewesen. Für alle beteiligten Flößer und Organisatoren sei dies Neuland gewesen.

Wich-Heiter: „Die Frankenwaldflößer haben auch hier bewiesen, dass sie sich nicht scheuen, Kräfte zu mobilisieren und Risiken einzugehen. Der Vorsitzende lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit der vier Floßvereine aus Wallenfels, Unterrodach, Neuses und Friesen.

## Ausflug der Museumsmitarbeiter

Besucht worden seien unter anderem auch das Kreisflößertreffen in Friesen, die Eröffnung des Friesener Dorf- und Flößermuseums, das Mühlenfest in Steinwiesen, der 21. Deutsche Flößertag in Altensteig an der Nagold im Schwarzwald sowie die

Ausstellung von Mitglied Rainer Renk im Kronacher Landratsamt. Auch sei im Freilandmuseum Bad Windsheim von den Unterrodachern erneut ein Mainfloß gebaut worden.

Weiter erwähnte der Vorsitzende die Erneuerung der Angerwehr-Brücke, die eine wesentliche Verbesserung der Flößerei mit sich gebracht habe, sowie die Kirchweih-Floßfahrt. Das Sägewerk Georg Wich-Schwarz – Kreuzmühle – habe erneut das Floßholz gestellt. Der Ausflug der Museumsmitarbeiter habe diesmal nach Bayreuth und Kulmbach geführt. Außerdem habe die Markt-gemeinde zu einem Dankessen eingeladen.

Erfreulicherweise sei die heimische Flößerei in den Medien sehr gut dargestellt worden. Sehr gut vorangeschritten sei auch die Sanierung des künftigen Bürger- und Vereinshauses am Kirchplatz 4. Der Vorsitzende verwies auf die Internetpräsenz der Unterrodacher Flößer.

Zum Abschluss präsentierte Rainer Renk ausdrucksstarke Bilder von der Mainfloßfahrt zum „Tag des offenen Denkmals“. Dafür gab es für den Hobbyfotografen viel Beifall. gf